

Kein bisher bekannter, in Reisehandbüchern u. s. w. empfohlener Salbenkörper lässt sich auch nur annähernd mit

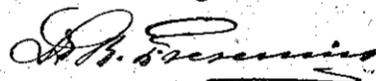
Hellfrisch's weissem Vaseline

vergleichen. —

Von den vielen Vorzügen dieses Präparats wollen wir hier nur einige hervorheben:

- seine absolute **Unveränderlichkeit**; es kann niemals ranzig werden.
- es ist unersetzlich zur **Pflege der Haut** bei allen **Verletzungen**, gegen **Frostbeulen**, **Brandwunden**, **Hautaufschürfungen** etc.
- gegen **Fussschweiss** bei langen Märschen in grosser Hitze.
- seine ausserordentlich **lindernde** Eigenschaft bei **Hämorrhoiden**.

Die Verpackung ist eine höchst **praktische**: Stanioldöschen von 30 gr. Inhalt, welche hermetisch schliessen, so dass sie in der Westentasche nachgetragen werden können. — **Jedes** Döschen ist mit dem beigedruckten Namenszug des Herrn Geheimrath Professor Dr. R. Fresenius versehen, welcher die Controle über die Fabrikation ausübt:



Für die Reise und den Haushalt empfehlen wir ausserdem folgende unübertrefflichen, sehr beliebten

Kosmetischen Specialitäten:

Hellfrisch's Vaseline-Pomade

Hellfrisch's Vaseline-Seife

Hellfrisch's Vaseline-Haaröl

(wasserhell)

Hellfrisch's Salicyl-Vaseline

Coldcream, Wundsalbe

Lippenpomade

Man verlange stets ausdrücklich die Originalverpackung aller Hellfrisch'schen Vaselinepräparate.

Zu beziehen durch alle Apotheken und Droguen-Handlungen.

Erste Deutsche Virginia-Vaseline-Fabrik
CARL HELLFRISCH & Co.

OFFENBACH a. M.

Höchste Auszeichnung: Ehrendiplom London 1884.

MITTHEILUNGEN

DES

DEUTSCHEN UND OESTERREICHISCHEN ALPENVEREINS

Die Mittheilungen erscheinen am 1. und 15. jeden Monats. Die Mitglieder des Vereins erhalten dieselben unentgeltlich.
Für Nichtmitglieder ist der Preis mit directer Zusendung 4 M. = fl. 2.40 ö. W. = Fr. 5.50.



Inserate werden mit 25 Pf. = 15 kr. ö. W. für die 4mal gespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum berechnet.
Redaction und Administration: Salzburg, Sigmund Hafnergasse Nr. 9.

Nr. 2.

SALZBURG, 15. Januar.

1885.

Die Besteigung des Kamerungebirges.

Von Brix Förster.

Eine Reise in das Kamerungebirge müsste für deutsche Bergsteiger von Unternehmungslust ihre besonderen Reize haben! Ein Gebirge, das aus den tropischen Fluthen des atlantischen Oceans majestätisch bis zu der Höhe eines Ortler emporsteigt, ein Gebirge, das unter Palmenwäldern in einer Ausdehnung hingelagert ist, wie unsere Kalkalpen von der Zugspitze bis zum Watzmann, mit der Tauernkette von den Zillerthaler Bergen bis zum Grossglockner zusammen genommen, ein Gebirge, dessen ungezählte Thäler und Schluchten noch nicht der Fuss eines Kartographen betreten und noch kein Auge eines Weissen erforscht und bewundert hat — ein solches Gebirge, das jetzt unter dem Banne des deutschen Adlers Frieden und Sicherheit dem einsamen Wanderer bietet, welch' mächtige Zugkraft muss es auf den europamüden Alpentouristen ausüben! Haben nicht englische Sportsmen mit Schweizerführern die höchsten Gipfel des Himalaya erklommen? Ist nicht unser Güssfeldt von den Tiroler-Gletschern hinweg nach den südamerikanischen Eisgefilden des Aconcagua gewandert? Weit leichter als Indien und Chili ist das Kamerungebirge zu erreichen. Man schifft sich in einem Wörmann'schen Dampfer in Hamburg ein und landet nach 36 Tagen in King Bells Town am Kamerunflusse. In der deutschen Factorei findet man zuvorkommendste Aufnahme, erhält einen Dolmetscher und 4—6 Kru-Neger, harmlose, lustige Burschen als Träger, die ausser wollenen Decken einen reichlichen Vorrath von Conserven und Wein mitzuschleppen haben. Man muss in diesen Gegenden eine ganz besondere Rücksicht auf vorzügliche Verpflegung und passende Kleidung nehmen. Die mit Feuchtigkeit vollauf gesättigte Temperatur des Kamerungebietes ist im Monatmittel zur Zeit der stärksten Abkühlung (im August und September) nahezu ebenso warm, wie der heisse Juli in Neapel, ungefähr 19° R.; freilich erhöht sie sich nur um etwa 3° R. in den trockensten und wärmsten Monaten des Jahres, vom November bis Ende Februar, in der zur Wanderung in den Kamerunbergen geeignetsten Zeit. Die aussergewöhnliche Wärmezufuhr bedingt eine aussergewöhnliche Verdunstung und diese verlangt zum Ersatz eine reichliche, gut verdauliche Nahrung. Frisches Fleisch bekommt man an der Guineaküste höchst selten, hie und da ein erlegtes Wild, ein mageres Huhn oder einen Affenschenkel. Deshalb versehe man sich mit den besten Conserven, die in deutschen Fabriken zu erhalten sind. Die

Jägerkleidung lasse man zu Haus; auf dem blossen Körper trage man nur weitmaschige Baumwollstoffe; auf den Kopf setze man einen mit Bananenblätter ausgelegten breitkrämpigen Strohhut. Noch mehr Aufmerksamkeit als in den heimischen Bergen ist auf eine passende Fussbekleidung zu verwenden; denn die geringste Hautverletzung, hervorgerufen etwa durch die die Haut reizenden wollenen Socken, verursacht sofort Geschwüre, die einer, mehrere Wochen andauernden, sorgsamten Pflege zu ihrer Heilung bedürfen.

Von King Bells Town macht man sich auf den Weg nach Victoria, der englischen Missionsstation am südlichen Fusse des Gebirges. Man fährt die 24 Kil. lange Wasserstrasse zwischen den trostlosen Mangrovesümpfen hindurch, welche die von Norden, Osten und Süden einströmenden Flüsse angeschwemmt haben, zurück bis an das Kamerun-Cap und steuert dann nach Nordwesten dem vielversprechenden Ziele entgegen. Gigantisch erhebt sich der breit hingelagerte Gebirgsstock aus den Fluthen; über einem breiten Gürtel herrlichster Palmen und Eichenwälder erhebt sich eine Reihe von mattenbedeckten Gipfeln, deren höchster, die Victoriaspitze, in den zartesten Farben und in weiter Ferne von dem dunkelblauen Himmel sich abhebt. Hat sich Victoria seit 1874 nicht verändert, so ist es noch immer ein elendes Nest von etlichen 20 Baracken; nur das Missionshaus hat ein etwas annehmbares Aeusseres. Man muss hier übernachten; Schlag 6 Uhr verschwindet die Sonne und mit ihr sofort die Tageshelle; erst in später Nachmittagsstunde ist die Fahrt vom Kamerunflusse her vollendet.

Das Klatschen und Singen der tanzenden Neger, das Rascheln der Ratten und das Gesumse der Mosquitos, die drückende Hitze in den verschlossenen Räumen reckt die Stunden der Finsterniss zu unausstehlicher Länge aus und mit Wonne wird um 1/2 6 Uhr die erste Dämmerung begrüsst. Man kann nun entweder linker Hand von Victoria über Bota, Mokunda und Boanda oder rechts über Bonjonjo den Anstieg unternehmen. Wir wollen der zweiten Route folgen; da wir über sie eingehende Schilderungen von Burton, theilweise auch von Buchholz und Comber besitzen.

Ein erfrischender Wind weht von den höchsten fernen Bergspitzen herab und erniedrigt die Temperatur bis auf 15° R.; ein crystallheller, munterer Bach eilt in lustigen Sätzen dem nahen Meere zu und erquickt den Wanderer mit einem kühlenden Morgentrunke; und gleich darauf tritt man in den tropischen Bergwald, mit hundert Fuss hohen Palmen, mit Akazien, Eichen und Kolabäumen, bevölkert

Die deutsche Enklave Gottschee mit ihren opferwilligen Patrioten bildet einen starken Vorposten gegen den Feind. Aus eigener Anschauung schilderte der Redner in fesselndster Weise alle jene Punkte, auf welchen und um welche der Sprachen- und Nationalitäten-Kampf ausgefochten wird. Mit einer warmen Empfehlung des deutschen Schulvereins schloss der sehr beifällig aufgenommene Vortrag.

Von anderen Vereinen.

Verein Wendelsteinhaus. Der Jahresbericht constatirt, dass die Zahl der Besucher des Hauses im zweiten Betriebsjahr 1884 auf etwa 6000 gegen 4500 in 1883 gestiegen ist. (Vgl. Mittheilungen 1884, S. 367.) Das abgelaufene Jahr erforderte nicht unbedeutende Ausgaben für Reparaturen, Vervollständigung der inneren Einrichtung und Verbesserung und Sicherung von Wegbauten etc. Eine Reihe theils nützlicher, theils der Ausschmückung der behaglichen, sogar künstlerischen Schmuck nicht entbehrenden Räume dienenden Gegenstände wurden wiederum dem Verein geschenkt. Eine Bibliothek von über 300 Bänden befindet sich oben; ein Catalog derselben wurde heuer gedruckt. Die Beobachtungen bei der meteorologischen Station erlitten keine Unterbrechung. Trotzdem von den erwähnten Reparaturen aber Manches, sowohl Material als Arbeitsleistung, umsonst geliefert wurde, war man doch genöthigt, zur Deckung derselben dem Reservefond 500 Mark zu entnehmen, da dem Verein ausser dem sehr geringen Pachtzins des Wirthes (1200 M.) und den Mitgliederbeiträgen (115 à 1 M., wobei jedoch die Mitgliedschaft an die Abnahme mindestens eines Schuldscheines zu 100 M. gebunden ist) grössere Einnahmsquellen nicht zur Verfügung stehen. Der am 24. Nov. abgehaltenen General-Versammlung lag ein Projekt der Vergrößerung des Hauses vor, dasselbe wurde jedoch vertagt, da man zum mindesten die Erfahrungen eines dritten Betriebsjahrs abwarten will.

Club alpino italiano. In Ergänzung unserer letzten Mittheilung fügen wir heute hinzu, dass zum Vicepräsidenten Herr Antonio Grober, Advocat (Section Varollo) an Stelle

des Herrn Prof. Baretto, welcher demissionirte, und zum Generalsecretär Francesco Turbiglio, Advocat, gewählt wurden.

Meteorologische Berichte aus den Ostalpen.

Station	Luftdruck			Temperatur			Niederschlag- menge des Monats in Millimetern
	Mittel	Maxim.	Minim.	Mittel	Maxim.	Minim.	
<i>Nov. 1884.</i>							
W.-Garsten	711.8	721.5	10.	6.99	29.	0.7	25.5
Salzburg	728.2	736.5	8.	7.16	29.	2.1	13.5
Traunstein	714.4	722.2	10.	7.02	29.	0.53	14.4
Rosenheim	725	732	10.	7.14	29.	1.2	13.5
Hohenpsbrg.	678.3	687.2	8.	6.66	30.	3.95	12.8
Lindau	—	—	—	—	—	2.27	9.4
Klofenfurt	727	735.9	1.	7.13	30.	0.26	9.9
Judenburg	699.8	708.6	1.9.	6.87	30.	-0.2	10.2
Toblach	661.0	669.0	10.	6.47	29.	4.8	7.2
Laibach	739.7	748.3	9.	7.25	30.	0.5	12.2
Wendelst.-Haus	618.9	628.6	8.	6.03	29.	4.01	13.0
Untersberghaus	627.2	631.7	8.	6.14	30.	3.0	11.0
Hochohr	594.4	604.6	9.	5.82	30.	-5.6	7.8
Schmittenhöhe.	606.3	615.0	9.	5.94	30.	-6.3	1.0
Innsbruck	714.7	722.5	10.	7.04	21.	-0.2	12.0

* Ausserordentlich trocken. Alles schneefrei, selbst die Alpen nur schwach beschneit. ** Erster Niederschlag am 29. Nov. mit 4" Schnee. *** An 22 Tagen Sonnenschein.

Correspondenz der Redaction.

Hrn. A. W. in Stuttgart. Die erwähnten Ausdrücke haben sich gewissermassen als termini technici eingebürgert. Wir sind übrigens bestrebt, thunlichst alle Fremdworte auszumerzen, bisweilen schlüpft natürlich das Eine oder Andere durch. Die Adresse ist abgeändert worden.

Eingelaufene Manuscripte (bis 11. Jänner): Fr. Nibler: Berlinerhütte, Dominikushütte. — C. v. Stengel: Schrankogel. — Baronin Fries: Rammelstein. — Prof. Dr. C. Moser: Hoher Dachstein; Todtes Gebirge. — Gunsser: Uebergang vom Jamthal zur Pillerhöhe. — H. Haas: Eine neue geologische Karte des Grigna-Gebirges.

Sectionenberichte: Lausitz, Hochpustorthal, Meran, Küstenland (Grottenabtheilung), Vorarlberg, Waidhofen a. d. Ybbs, Wiesbaden.

Redactionsschluss 11. Jänner.

Schneerosen

(Helleborus niger) sehr geeignet für Ball- und Cotillon-Bouquets (100 Stück 50 Pf.) empfiehlt Nepomuk Walch, Bergführer in Borchtesgaden.

Gust. Höllwarth, München

fabricirt unter Garantie Kochherde für Familien, Wirthschaften, Oekonomieen, Hôtels und grosse Anstalten in ca. 65 Nummern, D. R. - P. a.; ferner Marmor-Salonöfen zur gleichmässigen Heizung grosser Lokale, D. R. - Patent Nr. 28,675. Illustrierte Kataloge gratis und franco.

Echte Zillerthaler Winter- u. Sommerloden und Loden-Hüte

billigst bei **Johann Gredler** in Zell a. Ziller. Nach Deutschland nur ex. gros.

Section „Austria“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins.

Tagessordnung

Mittwoch, den 28. Jänner 1885, Abends 7 Uhr im grünen Saale der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien stattfindend

ordentlichen Jahresversammlung.

- Geschäftsbericht über die Thätigkeit der Section im Jahre 1884.
- Bericht über die Cassageabrechnung im Jahre 1884 und Voranschlag für das Vereinsjahr 1885.
- Antrag des Ausschusses: „Die ordentliche Jahresversammlung bestimmt gemäss § 6 der Statuten den Jahresbeitrag für das Vereinsjahr 1885 auf 6 fl. ö. W.“
- Antrag des Ausschusses: „Die der Section „Austria“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins bei der General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins zu Villach im Jahre 1885 gebührenden Stimmen werden folgendermassen abgegeben: Dem Ausschusse der Section werden 15 Stimmen vorbehalten; der Rest wird unter die bei der General-Versammlung erscheinenden Sectionsmitglieder je nach der Reihenfolge, in welcher sie sich beim Ausschusse zur Stimmführung melden, in der Weise vertheilt, dass Jedem der sich Meldenden eine Stimme übertragen wird. Die Stimmzettel werden am Tage vor der General-Versammlung bei der Vorbesprechung ausgegeben. Die von Sectionsmitgliedern nicht in Anspruch genommenen Stimmen werden vom Ausschusse abgegeben.“
- Mittheilung des Ausschusses in Betreff Festsatzung der Gebühr für Jahreskartenduplicate pro 1885 auf 50 kr. ö. W.
- Ergänzungs-, beziehungsweise Neuwahl für den Ausschuss und Wahl zweier Rechnungsvisoren.
- Herr Dr. Carl Diener: „Ueber die Gletscher von Nenseeland“ verbunden mit Anstellung zahlreicher Panoramen, Karten und Photographien von Haast und Lendenfeld aus dem Nachlasse des Hofrathes von Hochstetter und eines Gemäldes des Franz Josef-Gletschers von Adolf Obermüller. Zur Ausstellung gelangen ferner Photographien aus Indien und aus dem Himalaya durch Herrn Oscar Kramer. Zum Austritte kommen statutengemäss die Herren: Carl Schneider, Victor Bernhart, Carl Ritter von Adamek, Dr. Alois Klob und Adolf Obermüller. Eine weitere Ausschussstelle ist in Folge Resignation des Herrn Carl Böss zu besetzen. Zur Jahresversammlung haben gemäss § 6 der Statuten nur Sectionsmitglieder Zutritt und gilt die Einladung als Legitimation zum Eintritte. Die Jahresrechnung und der Voranschlag liegen vom 25. Jänner 1884 an für Vereinsmitglieder in der Vereinskanzlei aus.

Für den Ausschuss der Section „Austria“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins:
Leopold Freiherr von Hofmann, d. Z. Vorstand.
Carl Ritter von Adamek, d. Z. Schriftführer.

Wahlvorschlag des Ausschusses.

- Für den Ausschuss:
Vorstand-Stellvertreter: Herr Carl Schneider.
Schriftführer: Herr Carl Ritter von Adamek.
Beisitzer: Herr Victor Bernhart, Herr Dr. Carl Diener, Herr Dr. Alois Klob, Herr Adolf Obermüller.
- Für die Rechnungsrevisoren-Stellen:
Herr Peter Keiss, Herr August Hartinger.

General-Versammlung der Section Frankwald am Dienstag den 27. Januar, Nachmittags 4 Uhr zu Naila,

wu welcher wir hiermit freundlichst einladen. — Von Abends 7 Uhr an musikalische Festkneipe. Der Sections-Vorstand: Eckart.

Internationales Verkehrs-Bureau.

(Reise-Abtheilung)
Carl Hunold, Innsbruck
Erlersstrasse Nr. 13.

Das Bureau ertheilt gratis Auskunft über Reisetouren im In- und Auslande und in allen Verkehrsangelegenheiten. Fahrkarten für Eisenbahnen u. Dampfschiffe für combinirbare Touren. — Beförderung des Passagier-Gepäcks, einzelner Colliis, Koffer, Pakete etc. nach überseeischen Ländern. — Wechselstube. — Aufbewahrung von Effecten.

Man spricht: 3-12
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Slavisch.

Früchte-Conserven

(Compote, Marmeladen, Säfte, Sugat und candirte Früchte etc. etc.)

Gemüse-Conserven

(Erbsen, Bohnen, Spargel, Mixed-Picles etc.)

Fleisch-Conserven

Tafel-Senf

(Most-Senf und französischen Senf) erzeugt in vorzüglicher Qualität die Actien-Gesellschaft für Beileitung conservirter Früchte und Gemüse

vom. Jos. Ringler's Söhne, k. k. Hof-Lieferanten, Bozen (Süd-Tirol). 15-24
Preis-Courante gratis und franco.

Neue Aufnahmen vom Jahre 1884

a. s. dem

Deutschen und Oesterreichischen Alpengebiete

VON

Würthle & Spinnhörn in Salzburg.

a. Arlbergbahn und Vorarlberg: von Landeck bis Lindau am Bodensee, Brandner-Thal mit Scasaplana, Montavon-Thal, Gauer-Thal, Silber-Thal, Silvretta-Gruppe etc., umfassend die Nummern 882-889b, 1115-1143, 1260-1280 und 1550-1552;
b. Oetzthal: von Sölden nach Gurgl, Vent und Uebergang ins Schnalser-Thal etc., umfassend die Nummern 1700-1738.

Die Ansichten sind in Quart-, Cabinet-, Stereoskop- und Visit-Format aufgenommen, und stehen Kataloge gratis zur Verfügung.

Optische Fabrik LUDWIG MÜLLER

vormalis Müller & Gübel
Wien, Theater a. d. Wien
gegründet 1848

empfeilt seine neu construirten **gesetzlich geschützten**

Höhenmess-Feldstecher.

Bei denselben sind am Etuideckel Aneroid-Barometer, Höhenmesser, Compass und Thermometer angebracht, und garantire ich für die richtige Functionirung dieser Instrumente. Dieser Feldstecher ist für jeden Touristen unentbehrlich. Zu noch gut erhaltenen Feldstechern können solche neue Etuis hergestellt werden.

Ferner empfehle ich meine

Reise-Perspectives mit Etui und Riemen zum Umhängen fl. 12.—
Touristen-Fernrohre mit starker Vergrößerung und achromatischen Gläsern fl. 10.—
Compass von Messing von fl. —.60 aufw.
Höhenmesser in Uhrenform bis 5000' gehend, von fl. 10.— aufw.
Aneroid-Barometer von fl. 5.— aufw.
Brillen, Zwickel und sonstige optische Artikel in grösster Auswahl am Lager.

Touristen geniessen 10% Ermässigung.

Schneerosen

(Helleborus niger) sehr geeignet für Ball- und Cotillon-Bouquets (100 Stück 50 Pf.) empfiehlt Nepomuk Walch, Bergführer in Borchtesgaden.

Gust. Höllwarth, München

fabricirt unter Garantie Kochherde für Familien, Wirthschaften, Oekonomieen, Hôtels und grosse Anstalten in ca. 65 Nummern, D. R. - P. a.; ferner Marmor-Salonöfen zur gleichmässigen Heizung grosser Lokale, D. R. - Patent Nr. 28,675. Illustrierte Kataloge gratis und franco.

Echte Zillerthaler Winter- u. Sommerloden und Loden-Hüte

billigst bei **Johann Gredler** in Zell a. Ziller. Nach Deutschland nur ex. gros.

Erstes conc. öferr. Touristen-Bekleidungs- und Ausrüstungs-Geschäft

Jos. Zulehner, Firma: Gebrüder Heffter,

Salzburg, Marktplatz Nr. 5 und 6,

empfeilt zu den billigsten Preisen: Wasserdichte Loden-Wettermäntel für Touristen und Jäger, Havelok, Kaisermäntel von fl. 3.50 aufwärts in allen Qualitäten, Hüte, Lederhosen für Männer und Knaben, graue und schwarze Reithosen, von grüne Hosenträger, Bauchgürtel, Gamaschen, Knietaschen, glatt, in drei Grössen à fl. 1.50, 1.80 und 2.—, gemödelit, von fl. 2.— an, grobgenähte Bergschuhe, Patent-Lederfesseln in Dosen, engl. Lederriemen-Schnecken, Steigeisen und Haufgurten, Schneereifen, Gletscherschle, Hängematten, Eispickeln und hierzu Futterale, Schneobrillen, Papier- und Metall-Laternen, Kochapparate, Feldflaschen, Trinkbecher, Bergstöcke, Rucksäcke verschiedenster Form, Tornister, Natur- u. Hasenwoll-Socken und Strümpfe, Flanel-, Seiden- und Oxford-Hemden, Normalhemden, Jacken, Hosen, Socken nach System Prof. Dr. G. Jäger, Netzleibchen, Schweissanker, Jagdgiletts, Kautschukkragen und Hütel, Plaid, Loden-Joppen und Stoffe auf ganze Anzüge für Herren und Damen, nebst allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln.

Muster und Preis-Courante prompt, Stoffe billigst imprägnirt.

fl. 2.— 1.80 u. 2.— 1.80 1.— 1.80

Federn und Bürte von 30 kr. aufwärts.